TAGE DER AGRARÖKOLOGIE

Unsere Regionen ernährungsfähig machen!

DONNERSTAG, 05.11.26, 14 – 19:30 UHR
SPORE INITIATIVE,
HERMANNSTRASSE 86,
12051 BERLIN

PROGRAMM

Zentrale Veranstaltung · Donnerstag, 5. November 2026

Wie können wir unsere Ernährungssysteme widerstandsfähiger, vielfältiger und gerechter gestalten? Was kann Agrarökologie dazu beitragen – und was braucht es, damit aus vielen einzelnen Initiativen starke Strukturen werden?

Bei der zentralen Veranstaltung der Tage der Agrarökologie 2026 kommen Menschen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. Gemeinsam wollen wir Perspektiven austauschen, voneinander lernen und diskutieren, wie Agrarökologie in Deutschland stärker in die Praxis und Politik getragen werden kann.

14:00–14:30 **Ankommen & Kaffee**

14:45–15:45 **Auftakt: Resilienz durch Vielfalt**

Begrüßung und Einführung in die Tage der Agrarökologie mit einem Impuls von Sambu Seck von der Bauernvereinigung KAFO aus Guinea-Bissau.

Nina Rothermel, Weltfriedensdienst e.V.

16:00–17:30 **Workshops**

1 **Agrarökologie anschlussfähig erzählen - Ein Workshop zum Verstehen und Weitertragen**

Wie wird Agrarökologie von außen wahrgenommen? Was braucht es, damit das Konzept verständlicher, einladender und anschlussfähiger für andere Akteure und Bewegungen wird?

Workshopleitung: Levke Seefeld und Mireille Remesch, Essen mit Zukunft

2 **Berlin isst Brandenburg – von starken Nischen zu starken Strukturen**

Was braucht eine agrarökologische Stadt-Land-Region? Ausgehend von Stimmen aus der Praxis und zugespitzten Thesen diskutieren wir Chancen, Hürden und konkrete Hebel für eine resiliente Stadt-Land-Region Berlin-Brandenburg.

Workshopleitung: Dr. Ina Säumel und Klara Muranyi, Humboldt-Universität Berlin / EcoFabulands

3 **Wie aus Vielfalt ein agrarökologisches Ökosystem entsteht - Von Vielfalt zu Kooperation**

Überall engagieren sich Menschen für vielfältigere, resilientere und gerechtere Ernährungssysteme: in Landwirtschaft und Verarbeitung, in Forschung, Beratung, Zivilgesellschaft und Politik. Doch wie können diese unterschiedlichen Beiträge besser zusammenspielen? Was braucht es, damit aus einzelnen Initiativen, Projekten und Ideen tragfähige Kooperationen und wirksame Strukturen entstehen?

Workshopleitung: Anne Sträßer, Romero Initiative mit Anke Kähler, Agrarökologische Praxis Allianz

TAGE DER AGRARÖKOLOGIE

UNSERE REGIONEN ERNÄHRUNGSFÄHIG MACHEN!

DONNERSTAG, 05.11.2026 · 14:00–19:30 UHR

SPORE INITIATIVE · HERMANNSTRASSE 86 · 12051 BERLIN

PROGRAMM

17:30–18:00 **Abendimbiss & Austausch**

Zeit zum Vernetzen, Weiterdiskutieren und Kennenlernen.

18:00–19:30 Uhr · FISHBOWL

Wie bringen wir Agrarökologie in die Umsetzung?

Welche zentralen Herausforderungen gibt es für Agrarökologie in Deutschland? Wo liegen die größten Hebel? Und was braucht es, damit Agrarökologie als angewandtes Konzept für Praktiker*innen vorankommt?
Mit Perspektiven aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Zivilgesellschaft und Politik sowie einem internationalen Blick auf Agrarökologie.

Moderation: Tanja Busse

Die Fishbowl wird eröffnet von:

- **Sebastian Schmidt** · Biolandwirt, politischer Landschaftsgestalter und Umweltaktivist
- **Anja Rackette** · Bäckerin, Herzensbäckerei Meißen
- **Karl Bär** · Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen
- **Marcel Bauer** · Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke
- **Sambu Seck** · Bauernvereinigung KAFO aus Guinea-Bissau

HIER GEHT ES ZUR ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist Teil der bundesweiten Tage der Agrarökologie 2026. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe finden von Oktober bis November zahlreiche weitere Veranstaltungen in ganz Deutschland statt.

agraroekologie.eu/tage-der-agraroekologie-2026/

Veranstaltet von:

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Agrarökologischen Praxis Allianz, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Europäische Union, den Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).
Für den Inhalt sind allein die Veranstalter verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Zuwendungsgeber angesehen werden.